

Toller Start ins Jubiläumsjahr

Festliches Neujahrskonzert des Musikvereins Wittnau / Straußmelodien, neuer Marsch und CD-Vorstellung

Wittnau. Einen besseren Start in das Jubiläumsjahr 175 Jahre hätte sich der Musikverein Wittnau nicht wünschen können. Das Publikumsinteresse war riesengroß, Stühle mussten zusätzlich aufgestellt werden, es wurde eng zwischen den Musikern und ihren Zuhörern.

Das Wagnis klassische Musik wie die „Feuerwerksmusik“ und Straußmelodien, eigentlich für Streicher, in einem Neujahrskonzert zu vereinen ist aufgegangen. Die intensive Probenarbeit hat sich gelohnt. Die dankbaren Wittnauer werden ihrem Musikverein auch bei den folgenden Veranstaltungen im Jubiläumsjahr die Treue halten.

Die Musiker präsentierten sich in feierlichem Schwarz. Vorsitzender Manfred Steinke war stolz auf den guten Besuch und wies darauf hin, wie man den Musikverein unterstützen könne, es böten sich der Kauf der neuen CD und des Jubiläumswinzersekts an. Adrian Böhm und Dominik Schuldis führten humorvoll durch das Programm des Neujahrskonzerts.

Feuerwerk und Neujahr zur Begrüßung

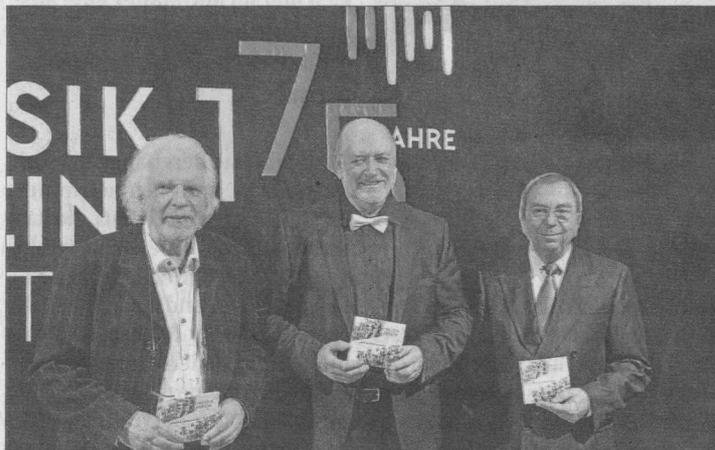
Georg Friedrich Händel komponierte die „Feuerwerksmusik“ 1748 als Auftragsarbeit für den englischen König Georg als passende Musik für eine riesige Feier mit großem Feuerwerk. Die Ouvertüre in ihrer dreiteiligen Da-capo-Form zog in ihren Bann, das Adagio erinnerte an eine feierli-



Die Musiker des Musikvereins Wittnau in festlichem Schwarz Foto: ykr

che Prozession, prachtvoll interpretiert das lebhafteste Allegro mit jubelnden Fanfaren und das in Moll gehaltene Lentement. Nach der tänzerischen Bourrée, dem Largo im dritten Satz La paix (der Frieden) und dem spielerischen

Menuett bot La Réjouissance das Kontrastprogramm, die fröhliche Militärmusik mit herausstechenden Trompetensignalen und Reitermarschmelodien forderte alle Register. Ein Feuerwerk draußen begleitete die ausklingenden Töne



Die neue CD „Wir machen Musik“ wurde vorgestellt. Von links: Produzent Jürgen von Herz, Dirigent Wilhelm Schmid und Vorsitzender des Musikvereins Wittnau Manfred Steinke Foto: ruj

ne - eine gelungene Überraschung.

Neue CD des Musikvereins

Gut für die Werbung ist die neu eingespielte CD „Wir machen Musik“. Der Musikverein Wittnau hat Neues aus dem Repertoire zur bleibenden Erinnerung festgehalten. Ein besonderer Moment des Konzertabends war die Uraufführung des Marsches „Gruß vom Schönberg“, komponiert vom Dirigenten Wilhelm Schmid, der Marsch beschwingt, melodios, abwechslungsreich hat Zukunftspotential.

Der zweite Teil des Abends war Johann Strauß gewidmet. Der Musikverein Wittnau zeigte, dass er in der Lage ist, Märsche, Polkas und Walzer des „Walzerkönigs“, die eigentlich für Streicher geschrieben wurden, auch als Blasmusiker gekonnt umzusetzen und die Klangbilder wirken zu lassen. Die Stifter der Noten werden sich freuen, dass ihre Vorleistungen und Spenden dieses Neujahrskonzerts ermöglichten. Neben dem „Reitermarsch“ und der „Annepolka“ - mit viel Beifall bedacht - stellten die Konzertwalzer „Rosen aus dem Süden“ und „Wein, Weib und Gesang“ gewaltige Anforderungen an die Kondition der Musiker. Der „Radetzky-Marsch“ von Johann Strauß (Vater) und als Zugaben das „Wiegenlied“ von Wolfgang Amadeus Mozart und das „Badner-Lied“ ließen das hörens-werte, mit Highlights gespickte Neujahrskonzert ausklingen.

Frowalt Janzer